

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Tischner (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz

Bibervorkommen im Elstertal

In den zurückliegenden Jahren sind die Biber offensichtlich ins Elstertal zurückgekommen und breiten sich immer weiter aus. In der Gemeinde Wünschendorf im Landkreis Greiz wurde erst vor wenigen Tagen eines der Tiere in der Nähe des Bahnhofs überfahren, ein anderes wurde schwerstverletzt am Straßenrand gefunden und verendete kurz darauf.

Das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz hat die Kleine Anfrage 7/387 vom 5. März 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. April 2020 beantwortet:

1. Inwieweit ist dem zuständigen Ministerium in Thüringen bekannt, wo genau im Freistaat Thüringen die Biber wieder heimisch sind? Ist der Landesregierung das Vorkommen an der Weißen Elster bei Wünschendorf und im Verlauf des Elstertals bekannt und wie wird es eingeschätzt?

Antwort:

Aussagen zum Biberbestand in Thüringen basieren auf den Methodenstandards für das Monitoring der Art und werden als Anzahl besiedelter Rasterzellen angegeben. Aus dem Zeitraum 2017 bis 2019 liegen dem Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz Nachweise aus 94 Messtischblattquadranten vor.

An der Weißen Elster sind der Landesregierung bislang einzelne Nachweise bekannt. Ein Nachweis in Form von Fraßspuren stammt aus dem Jahr 2019 im Bereich Berga/Elster sowie am Pöltschbach bei Kleinkundorf. Zwei überfahrene Tiere wurden Ende Februar 2020 im Raum Wünschendorf gefunden.

2. Sind Biber nach Kenntnis der Landesregierung dem Hochwasserschutz eher zu- oder abträglich? Welche Maßnahmen gibt es zum Schutz der Tiere und wie vereinbart sich das mit dem Gewässerschutz?

Antwort:

Biberaktivitäten können dem Hochwasserschutz sowohl zu- als auch abträglich sein.

Bei leichten Hochwässern mit häufiger Wahrscheinlichkeit können die Biberbauten zu einem Wasser-rückhalt und damit verzögerten Abfluss vor allem im Unterlauf von Gewässern führen. Zur Abmilderung von größeren Hochwässern mit geringerer Eintrittswahrscheinlichkeit ist dieser Effekt hingegen zu gering. Grundsätzlich besteht die Gefahr, dass es an Biberbauten zu einer Ausuferung des Gewässers sowie bei hohen Abflüssen zur Abschwemmung des Biberbaus und der Versetzung der Materialien zum Beispiel an Brücken und Durchlässen kommen kann. Grabaktivitäten im Ufer-/Deichbereich können -

insbesondere an Hochwasserschutzanlagen sowie bei Starkregen- beziehungsweise Hochwasserereignissen - zu Schäden führen. Die Konfliktlage verschärft sich dort, wo Gewässerläufe stark verändert wurden beziehungsweise Infrastruktur unmittelbar am Gewässer verläuft.

Die Gewässerunterhaltungsverbände beziehungsweise an Gewässern 1. Ordnung das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz müssen daher im Einzelfall prüfen, ob von einem Biberbau konkrete Hochwasserrisiken für Schutzgüter ausgehen und sich bei Bedarf mit der Unteren Naturschutzbehörde hinsichtlich erforderlicher beziehungsweise zulässiger Maßnahmen abstimmen. Risiken können durch natürlich ausgeprägte Gewässerufer und ausreichend breite Uferstreifen und Präventionsmaßnahmen entlang der Gewässer und Deiche reduziert werden.

3. Hat es in den zurückliegenden Jahren Pläne und/oder Aktionen des Naturschutzbunds Thüringen gegeben, Biber am Lauf der Weißen Elster und speziell im Elstertal zwischen Gera und Berga/Elster wieder anzusiedeln?

Antwort:

Zu einer Ansiedlung von Bibern durch den Naturschutzbund Thüringen (NABU) im Bereich der Weißen Elster ist der Landesregierung nichts bekannt. Ziel der bekannten NABU-Schutzprojekte in Thüringen ist es, im Einklang mit den gesetzlichen Schutzverpflichtungen eine natürliche Wiederbesiedlung durch Biber zu unterstützen. Dies erfolgt insbesondere durch Beratung von Betroffenen und Anwohnenden sowie Öffentlichkeitsarbeit.

4. Ist nach Kenntnis der Landesregierung eine Biber-Richtlinie vorgesehen, die den Umgang mit den Tieren regelt?

Antwort:

Derzeit werden durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz ein Managementplan Biber und eine Förderrichtlinie Biber für Thüringen vorbereitet.

Siegismund
Ministerin